

Quartalsbericht
Q3

2013

VORWORT DES VORSTANDS	04
DIE CAPITAL STAGE AKTIE	05
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	08
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.09.2013	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2013	25
Konzernanlagenspiegel	44
Konzern-Segmentberichterstattung	46

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das dritte Quartal ist für die Capital Stage AG operativ sehr gut verlaufen. Das Portfolio von mittlerweile 30 Solar- und Windparks konnte Erträge generieren, die deutlich über den Planwerten lagen und damit den Rückstand aus dem ersten Halbjahr kompensieren. Mit der Vorabveröffentlichung unserer Zahlen zum dritten Quartal 2013 haben wir folgerichtig unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr angehoben: Statt eines EBITDA von EUR 44 Mio. erwarten wir jetzt ein EBITDA von EUR 48 Mio. Beim EBIT wurde die Prognose von EUR 26 Mio. auf EUR 30 Mio. erhöht.

Im Oktober haben wir mit der erfolgreichen Durchführung der größten Kapitalerhöhung unserer Unternehmensgeschichte unseren finanziellen Spielraum für künftige Investitionen noch einmal deutlich erweitert. Gleichzeitig konnten wir die Aktionärsbasis internationalisieren und verbreitern, was sich in einem gestiegenen Streubesitzanteil von 55 Prozent ausdrückt. Die Marktkapitalisierung der Capital Stage AG liegt mittlerweile bei rund EUR 250 Mio. Der Emissionserlös in Höhe von brutto EUR 49,3 Mio. steht für die Akquisition weiterer Solar- und Windparks in Deutschland, Norditalien und Frankreich zur Verfügung und wird dazu beitragen, dass wir unseren Wachstumskurs dynamisch fortsetzen können. Die hohe Nachfrage renommierter institutioneller Investoren nach den neuen Aktien der Capital Stage AG ist für uns ein Vertrauensbeweis und eine Bestätigung der Attraktivität unserer Equity Story.

In Deutschland sind die Koalitionsverhandlungen abgeschlossen und die Arbeitsgruppe Energie hat die Ergebnisse ihrer Beratungen öffentlich gemacht. Wie von allen Parteien bereits vor der Wahl klar kommuniziert, werden rückwirkende Eingriffe in das System auch weiterhin ausgeschlossen. Für die Capital Stage AG und alle anderen nationalen und internationalen Investoren der Energiewende schafft dies verlässliche Rahmenbedingungen und die notwendige Planungssicherheit für Projekte, die eine Laufzeit von mindestens 20 Jahren haben. Änderungen im Solarbereich sind nicht vorgesehen, da die in der jüngeren Vergangenheit bereits getroffenen Entscheidungen die gewünschte Wir-

kung erzielen. Geplante Änderungen im Windsektor, wie z.B. die standortabhängige Anpassung der Vergütungssätze bei neuen Windparks, werden das Geschäftsmodell der Capital Stage AG - wenn überhaupt - nur sehr gering tangieren. Unabhängig von den weiteren Ergebnissen der Beratungen wird sich die Capital Stage AG bei Neuakquisitionen neben Deutschland vor allem auf die Zielregionen Norditalien und Frankreich konzentrieren, wo attraktive und risikoadäquate Renditen zu erzielen sind.

Insgesamt ist die Capital Stage AG weiterhin auf einem guten Weg, die für 2013 ausgegebenen Ziele zu erreichen und ihr profitables Wachstum fortzusetzen. Die Capital Stage Aktie wird auch zukünftig ein interessantes Investment für private und institutionelle Anleger sein, die sich attraktive Renditen bei einem begrenzten Risiko sichern wollen.

Hamburg, im November 2013

Der Vorstand


Felix Goedhart
Vorsitzender


Dr. Zoltan Bodnar



Kennzahlen zur Aktie

Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital (November 2013)	67.641.248 EUR
Anzahl der Aktien (November 2013)	67,64 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2011 pro Aktie	0,05 EUR
Dividende 2012 pro Aktie	0,08 EUR
52W Hoch	4,34 EUR
52W Tief	3,21 EUR
Aktienkurs (19. November 2013)	3,70 EUR
Marktkapitalisierung (19. November 2013)	250,27 Mio. EUR
Indizes	HASPAX, PPVX, Solar Energy Stock Index
Handelsplätze	XEXTRA, Frankfurt/Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG

Drittes Quartal bringt Rekordstände des DAX

Der DAX befand sich im dritten Quartal 2013 in einem starken Aufwärtstrend. Ins Quartal gestartet war er mit glatt 8.000 Punkten. Im Umfeld der sich andeutenden Verbesserungen der europäischen und amerikanischen Konjunkturentwicklung ließen sich die Investoren am deutschen Aktienmarkt auch von dem Haushaltsstreit in den USA, der Syrienkrise, der Entscheidung über eine neue Leitung der amerikanischen Zentralbank oder der Bundestagswahl kaum negativ beeinflussen. Der deutsche Leitindex kletterte wiederholt auf Allzeit-Hochs und markierte am 19. September 2013 den Spitzenstand im Quartal mit zwischenzeitlich 8.770 Punkten. Zum Quartalsende stand ein Zuwachs beim DAX zwischen Juli und September von rund 7,4 Prozent.

Der Auswahlindex SDAX zeigte eine noch stabilere Aufwärtsbewegung und stieg im dritten Quartal 2013 um etwa 10,1 Prozent. Der Sektor-Index ÖkoDAX verbuchte eine nochmals gesteigerte Rallye und verbesserte sich um 15,6 Prozent. Der als Sektor-Index weltweiter Aktien aus der Erneuerbaren Energien-Branche erstellte Renixx beschloss das dritte Quartal mit einem Anstieg von 20,63 Prozent und zeigte damit ebenfalls deutliche Tendenzen der Erholung.

Deutliche Aufwärtsbewegung nach langer Stabilisierungsphase

Nach einer längeren Seitwärtsbewegung nahm die Aktie der Capital Stage AG zwischen Juli und September 2013 ihre Aufwärtsbewegung der vergangenen Jahre wieder auf. Mit 3,89 Euro zum Quartalsbeginn auf bereits hohem Niveau gestartet, nahm der Wert insbesondere im September Fahrt auf und stieg bis auf ein Zwischenhoch von 4,34 Euro am 27. September. Zum Quartalsende ging die Aktie mit einem Preis von 4,24 Euro aus dem Handel und erreichte damit einen Anstieg im dritten Quartal um rund 9,0 Prozent.

Kurz nach Abschluss des Berichtszeitraums kündigte das Unternehmen Anfang Oktober die größte Kapitalerhöhung der bisherigen Unternehmensgeschichte an, die Ende Oktober bei einem Bezugspreis von 3,65 Euro vollständig platziert werden konnte. Das Angebot war deutlich überzeichnet. Dementsprechend ging der Kurs zurück und pendelte zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bei deutlich erhöhten Handelsumsätzen um die Marke von 3,70 Euro.

Im dritten Quartal 2013 war die Aktie der Capital Stage in den Auswahlindizes HASPAX, Renixx, PPVX und dem Solar Energy Stock Index der Investmentbank Lincoln International notiert.



Coverage

Die Capital Stage Aktie wird aktuell durch Warburg Research, WGZ Bank Research und Berenberg Equity Research begleitet.

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Den Aktionären der Capital Stage und der Financial Community werden sämtliche Informationen über wesentliche Ereignisse und die Lage der Capital Stage AG umgehend zur Verfügung gestellt. Dazu hat das Unternehmen an verschiedenen Fach- und Kapitalmarktkonferenzen teilgenom-

men. Weiterhin befindet sich das Management in regelmäßigen Abständen auf Road Shows innerhalb Europas. Alle wesentlichen Informationen inklusive Analysteneinschätzungen werden übersichtlich auf der Website www.capitalstage.com präsentiert. Unter der Telefonnummer 040-378562-242 stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner für Fragen und Informationen zur Verfügung.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 3. QUARTAL 2013	08
--	----

RAHMENBEDINGUNGEN	08
RECHTLICHE UND POLITISCHE EINFLUSSFAKTOREN	08
GESCHÄFTSENTWICKLUNG	10
ENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS	10
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	12
NACHTRAGSBERICHT	15
PERSONAL	16
CHANCEN UND RISIKEN	16



Konzernzwischenlagebericht für die Capital Stage AG, Hamburg, für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft und Branche

Die deutsche Wirtschaft bleibt auf Wachstumskurs: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im dritten Quartal 2013 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 Prozent höher als im Vorquartal, teilte das Statistische Bundesamt mit. Im zweiten Quartal 2013 war das BIP deutlich stärker gestiegen (+ 0,7 Prozent), nachdem es zu Jahresbeginn stagniert hatte. Auch im Vergleich zum Vorjahr ist die Wirtschaftsleistung gestiegen. Das preisbereinigte BIP war im dritten Quartal 2013 um 1,1 Prozent (kalenderbereinigt um 0,6 Prozent) höher als im dritten Quartal 2012.

Laut Bundesnetzagentur beträgt der monatliche Zubau an Photovoltaik-Anlagen im Jahr 2013 bisher durchschnittlich 300 MW. Insgesamt sind in Deutschland in den ersten drei Quartalen 2013 Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2,69 GW gemeldet worden. Dies entspricht einem Rückgang von rund 43 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode (6,2 GW). Im September 2012 lief die Übergangsfrist der EEG-Novelle für große Photovoltaik-Freiflächenanlagen aus und viele Solarparks gingen ans Netz. Mittlerweile werden in Deutschland Photovoltaik-Anlagen mit mehr als zehn Megawatt Leistung nicht mehr gefördert.

Im Juni 2013 wurde die Obergrenze von EUR 6,76 Milliarden an jährlichen Kosten für die Einspeisevergütung in Italien erreicht. Die Förderung für neue Solarparks lief zum 06. Juli 2013 offiziell aus. An deren Stelle tritt nun ein neues Fördermodell, das einen Steuernachlass von 50 Prozent auf Neuinstallationen von Solaranlagen gewährt.

Gemäß Angaben des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik (I-WES) wurden in den ersten drei Quartalen 2013 in Deutschland 559 neue Windenergieanlagen onshore mit einer installierten Nennleistung von 1.439 MWp errichtet.

Nach einem Jahresdurchschnitt von rund 1 GW neu installierter Windleistung in Italien in den letzten fünf Jahren wird für 2013 mit einem Zubaukorridor von 250 – 400 MW gerechnet. Die niedrigeren Tarife fördern ausschließlich Windprojekte mit starken Windressourcen und bewirken insgesamt eine effizientere Fördermittelallokation als in den vergangenen Jahren.

Wetter

Nachdem das erste Halbjahr 2013 eher regnerisch und trüb verlief, folgte ein Sommer wie aus dem Bilderbuch. Der Deutsche Wetterdienst verzeichnete für den Monat Juli rund 290 Sonnenstunden (39 Prozent über dem Sollwert) und für den August 220 Sonnenstunden. Im September blieb die Sonnenscheindauer mit 122 Stunden hingegen um 18 Prozent unter ihrem statistischen Sollwert.

Das Windjahr 2013 liegt laut dem Institut der Regenerativen Energiewirtschaft (IWR) bisher rund 10 Prozent unter dem 5-Jahres-Ertragsmittelwert von 2008-2012.

Rechtliche und politische Einflussfaktoren

EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz)

Die unter dem Schlagwort „Strompreissicherung“ zu Jahresbeginn angestoßene Diskussion über die Neuregelung des EEG wurde aufgrund der Bundestagswahl im September 2013 vorerst zurückgestellt. Für alle Parteien steht aber fest, dass das EEG reformiert werden muss.

Die mit dieser schwebenden Diskussion einhergehende Unsicherheit führte zu Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Inlandsprojekte, obwohl seit dem 21. März 2013 feststand, dass die Vergütungen für Bestandsanlagen nicht rückwirkend gekürzt werden. Bis zum 30. September 2013 wurden PV-Projekte mit einer Gesamtleistung von lediglich 2,69 GW neu errichtet. Damit wird sich der PV-Zubau in 2013 vermutlich im geplanten Zubaukorridor bis 3.500 MW bewegen.

Bereits jetzt ist absehbar, dass im kommenden Jahr die EEG-Umlage von derzeit 5,3 Cent/kWh auf 6,2 Cent/kWh steigen wird. Entgegen der üblichen Vermutung ist aber nicht der weitere Ausbau von Solar- und Onshore-Windprojekten für diesen Anstieg verantwortlich. Kostentreiber der gestiegenen Umlage sind vielmehr die gesunkenen Preise an der Strombörse, deren Differenz zur festen Einspeisevergütung für erneuerbare Energien durch die EEG-Umlage ausgeglichen wird, sowie

die zahlreichen Befreiungen für die Industrie. Diese Kosten und die hohe Besteuerung aller Strompreiskomponenten müssen vom Endkunden zusätzlich übernommen werden.

Mit Einführung der monatlichen EEG-Vergütungsreduzierung in Abhängigkeit vom Zubau haben sich die Vergütungssätze für größere PV-Freiflächen im Jahr 2013 bisher wie folgt weiterentwickelt:

Jahr / Vergütung in Cent/kWh	2013												2014
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
Vorbelastete und sonstige Flächen bis 10MW	11,78	11,52	11,27	11,02	10,82	10,63	10,44	10,25	10,06	9,88	9,74	9,61	9,47
Degression p.M. in Prozent	2,5	2,2	2,2	2,2	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,4	1,4	1,4

Neuanlagen werden ab Oktober 2013 mit weniger als 10 Ct/kWh vergütet und erhalten damit nur noch eine geringfügig höhere Vergütung als onshore-Windparks (9 Ct/kWh), die den niedrigsten Vergütungssatz erhalten. Damit ist Strom aus Solarenergie konsequent auf dem Weg zur Wettbewerbsfähigkeit. Bereits jetzt gibt es erste Entwicklungsansätze für Projekte, die ohne eine EEG-Vergütung auskommen.

Italien – Conto Energia

Am 6. Juni 2013 hat die italienischen Energieagentur (GSE) die Fördergrenze von 6,7 Milliarden Euro erreicht. Daraufhin wurde von der Netzbehörde AEEG planmäßig die Beendigung des Conto Energia zum 6. Juli 2013 angekündigt.

Das italienische Fördersystem sieht einen Zeitraum von einem Monat vor, innerhalb dessen die Teilnehmer am Conto Energia V noch von der Einspeisevergütung profitieren können. Für kleinere Anlagen bis 12 kWp, die nicht registrierungspflichtig sind, setzt das die Betriebsaufnahme bis zum 6. Juli 2013 voraus. Größere Anlagen mit einer Zusage aus dem Conto Energia V haben noch einige Monate Zeit, an das Netz zu gehen. Für Photovoltaikanlagen, die es auf die sogenannte Liste A der italienischen Energieagentur (GSE) ge-

schaftt haben, beträgt der Übergangszeitraum ein Jahr. Dabei handelt es sich in der Regel um Projekte, die einen größeren Planungsvorlauf benötigen.

Nach dem Conto Energia wird der italienische Photovoltaikmarkt auf Basis des Net Metering (Verrechnung von Stromerzeugung und -bezug) funktionieren, kombiniert mit Steuervergünstigungen sowie Strombezugsvereinbarungen. Zudem geht das Wirtschaftsministerium davon aus, dass unabhängig von Förderungen jährlich Photovoltaikanlagen mit 1 Gigawatt Leistung installiert werden und so bis 2020 mit bis zu 10 Prozent zur nationalen Stromproduktion beitragen. Bereits 2012 war Italien das Land mit dem größten Anteil privater Solarstromanlagen, die 5,6 Prozent des Strombedarfs deckten.

Die Photovoltaik im mediterranen Raum profitiert mittelfristig von den gesunkenen Systempreisen, da aufgrund der günstigen Sonneneinstrahlung die Leistung pro Anlage in Nord-Italien um ca. 25 Prozent höher als in Deutschland liegt. Die Investitionsbedingungen bleiben daher trotz auslaufender Förderung weiterhin attraktiv und Projekte, die auch ohne Förderung attraktive Renditen erwirtschaften, werden in Zukunft zahlreicher sein.

Geschäftsentwicklung Capital Stage

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 wurde das Portfolio durch Erwerb und erfolgtem Closing von einem Solar- und einem Windpark auf knapp 190 MW ausgebaut. Ferner hat das Closing von drei in 2012 erworbenen Parks

stattgefunden. Die für den weiteren Ausbau des Geschäfts notwendigen finanziellen Mittel generierte der Konzern durch die im Februar 2013, im Juni 2013 und Oktober 2013 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die wesentlichen Highlights der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2013 waren:

Die wesentlichen Highlights der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2013 waren:

26. Februar	Capital Stage beschließt Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts um 4.163.158 Aktien
28. Februar	Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung, Brutto-Emissionserlös EUR 15,82 Mio.
05. März	Wechsel in den Prime Standard
21. März	Veröffentlichung Zahlen Geschäftsjahr 2012 und Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung (0,08 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie)
25. März	Veröffentlichung Ergebnisprognose 2013
09. April	Erwerb (Signing) des Solarparks Ramin (9 MWp) in Mecklenburg-Vorpommern
21. Mai	Berenberg Equity Research nimmt die Coverage der Capital Stage auf
23. Mai	Erwerb (Signing) eines 8 MW Windparks in Thüringen
18. Juni	Capital Stage beschließt Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts um 876.841 Aktien
21. Juni	Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung, Brutto-Emissionserlös EUR 2,57 Mio.
08. Oktober	Capital Stage beschließt Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht um 13.561.249 Aktien
24. Oktober	Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung, Brutto-Emissionserlös EUR 49,3 Mio.

Entwicklung des Portfolios

Segment PV-Parks

In den sonnenscheinreichen Monaten Juli und August konnte eine deutliche Planüberschreitung verzeichnet werden, so dass das Solarparkportfolio zum Ende des dritten Quartals 2013 kumuliert nur noch rund 1 Prozent unter Plan liegt.

Die tatsächlich in den ersten drei Quartalen 2013 eingespeiste Leistung beträgt 124.534 kWh (Vorjahr 87.741 kWh). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den neu erworbenen PV-Parks im zweiten Halbjahr 2012 sowie im ersten Halbjahr 2013.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitgehend reibungslos.

Segment Windparks

Der Konzern betreibt zum 30. September 2013 vier Windparks in Deutschland mit einer Gesamtleistung von 42 MWp und einen Windpark in Italien mit einer Leistung von 6 MWp. Die Windleistung in Deutschland lag witterungsbedingt unter dem langjährigen Durchschnitt. In den ersten drei Quartalen 2013 wurde eine tatsächliche Leistung von 46.754 kWh (Vorjahr 5.684 kWh) eingespeist. Im Vorjahreszeitraum bestand das Windportfolio nur aus einem Windpark.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitgehend reibungslos.

Im zweiten Quartal 2013 erworbene PV- und Windparks

Solarpark Ramin, Konzernanteil 100%

Am 9. April 2013 hat der Konzern den Solarpark Ramin in Mecklenburg-Vorpommern erworben. Es handelt sich um einen Solarpark mit 9 MWp, dessen Inbetriebnahme nach EEG im März 2013 erfolgte. Der Park wurde auf einer 25 ha großen Freifläche in Mecklenburg-Vorpommern von einem erfahrenen Generalunternehmer errichtet. Es wurden Wechselrichter und polykristalline Module erstklassiger Hersteller verbaut. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut. Der Park generiert über EUR 1 Million jährliche Umsatzerlöse und erwirtschaftet eine Eigenkapitalrendite von durchschnittlich rund 15 Prozent. Die Betriebsführung des Parks hat die Tochtergesellschaft Capital Stage Solar Service GmbH, Halle übernommen. Der Vollzug des Kaufvertrags war an aufschiebende Bedingungen geknüpft. Das Closing ist am 17. Mai 2013 erfolgt.

Windpark Olbersleben, Konzernanteil 74,9%

Am 23. Mai 2013 wurde der 8 MW Windpark Olbersleben in Thüringen erworben, der im Dezember 2012 in Betrieb gegangenen ist. Verkäufer der Anlage ist die Boreas Energie GmbH, von dem der Konzern bereits die Windparks in Greußen und Sohland erworben hat. Die Boreas Energie GmbH ist ein sehr erfahrener Projektierer, der bereits über 300 Windanlagen errichtet hat. Die Windkraftanlagen stammen vom Marktführer Vestas. Die non-recourse Finanzierung erfolgte durch ein renommiertes deutsches Kreditinstitut. Der Vollzug der Verträge stand noch unter aufschiebenden Bedingungen, die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte zum 30. Juni 2013. Umsatzerlöse wurden daher erst ab Juli 2013 vereinnahmt.

Im ersten Quartal 2013 erworbene PV-Parks

Solarpark Polesine I und II, Konzernanteil 100%

Am 21. Dezember 2012 wurden die Verträge für den Erwerb zweier Solarparks in der Region Parma, Italien, geschlossen. Die Einbeziehung der Parks in den Konzernabschluss erfolgt ab Januar 2013, da die Übertragung der Anteile erst am 17. Januar 2013 wirksam wurde. Die Betriebsführung für die Parks wird von der Tochtergesellschaft Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, übernommen.

Die Parks sind seit März 2012 fertig gestellt und speisen seitdem in das öffentliche Stromnetz ein. Der jährliche Umsatz beträgt rund EUR 1,4 Mio. Die Parks liegen in der Provinz Parma in der Region Emilia-Romagna und damit in unmittelbarer Nähe zu einem in 2012 bereits von Capital Stage erworbenen Solarpark. Aufgrund der Finanzierung durch 100 Prozent Eigenkapital ergeben sich zudem hohe freie Cashflows bereits in der Anfangsphase.

Solarpark Lettewitz, Konzernanteil 100%

Am 18. Juni 2012 wurden die Verträge für den Erwerb des Solarparks Lettewitz GmbH in Sachsen-Anhalt geschlossen, die jedoch noch unter aufschiebenden Bedingungen standen. Der Vollzug der Transaktion ist zum 15. Januar 2013 erfolgt. Der Solarpark hat eine Leistung von 12,6 MWp und wurde Ende 2012 in Betrieb genommen. Der Park ist auf einem Grundstück errichtet worden, das sich im Eigentum der Betriebsgesellschaft befindet. Der Betrieb des Parks ist daher nicht an die 20-jährige Einspeisevergütung gebunden, sondern kann darüber hinaus fortgesetzt werden.

Segment PV-Service



Capital Stage Solar Service GmbH, Konzernanteil 100 %

Das konzernintern betreute Volumen liegt aktuell bei über 139 MWp (Vorjahr 125 MWp). Die Solarparks Asperg werden schon seit ihrer Errichtung in den Jahren 2008 und 2009 betreut, die Parks Brandenburg, Lochau und Rassnitz kamen in 2011 und Krumbach, Bad Harzburg, Roitzsch und Glebitzsch 2012 hinzu. Im ersten Halbjahr 2013 wurde die Betriebsführung für die Parks Lettewitz, Polesine I und Polesine II sowie für den Solarpark Ramin übernommen.

Im Jahr 2012 hat die Gesellschaft Verträge für die technische Betriebsführung von Parks übernommen, die nicht zum Capital Stage-Konzern gehören. Die Parks liegen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. Das konzernextern betreute Volumen liegt bei rund 13 MWp. Das Geschäftsfeld der technischen Betriebsführung für externe Dritte soll weiter ausgebaut werden.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft verlief in den ersten drei Quartalen 2013 sehr erfreulich. Zum 30. September 2013 beträgt das Ergebnis TEUR 846.



Eneri PV Service, Konzernanteil 49 %

Die Capital Stage Solar Service GmbH hält einen Anteil von 49 % an der Eneri PV Service Srl, Bozen (Italien). Die Eneri PV Service Srl ist auf die technische und kaufmännische Betriebsführung von Solar-Kraftwerken in Italien spezialisiert. Im dritten Quartal 2013 wurden die Service-Verträge mit der Eneri PV Service Srl gekündigt. Die Betriebsführung für die fünf PV-Parks des Capital Stage Konzerns in der Toskana, Umbrien und in den Abruzzen wird künftig direkt von der Capital Stage Solar Service GmbH übernommen.

Segment Finanzbeteiligungen



Helvetic Energy GmbH, Konzernanteil 100 %

Die Helvetic Energy GmbH ist ein führender System-Anbieter von Solarthermie und PV-Dachanlagen in der Schweiz. Im Jahr 2013 feiert die Gesellschaft ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Als Entwickler und System-Anbieter von thermischen Solaranlagen für Warmwasser, Heizung und PV-Anlagen für Solarstrom bietet Helvetic Energy GmbH ein umfassendes Produktsortiment und Komplettlösungen aus einer Hand. Der Vertrieb über Partner in Installation und Handel erfolgt in der ganzen Schweiz.

Die Geschäftsentwicklung blieb in den ersten drei Quartalen im Geschäftsjahr 2013 unterhalb der Erwartungen. Ein wesentlicher Grund für das geringere Geschäftsvolumen war der lange und kalte Winter, der zu geringeren Installationstätigkeiten führte. Zusätzlich ist der Rückgang vor allem durch unklare gesetzliche Rahmenbedingungen sowie einer Verdrängung durch zunehmende PV-Installationen und Heizungserneuerungen begründet.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Capital Stage-Konzern

Ertragslage

Der Konzern erzielte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 45.904 (Vorjahr TEUR 36.522). Hiervon entfallen rund 43 Prozent (TEUR 19.663) auf das dritte Quartal 2013, was vor allem auf die sonnenreichen Monate Juli und August zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz, aus der Betriebsführung für Drittparks sowie aus dem Verkauf von Solarthermie- und PV-Anlagen durch die Finanzbeteiligung Helvetic Energy GmbH. Der hierfür erforderliche Materialaufwand betrug TEUR 3.920 (Vorjahr TEUR 5.410).

Sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 11.742 (Vorjahr TEUR 11.982). Der Capital Stage-Konzern hat gemäß IFRS 3 zum Zeitpunkt des Erwerbs von zwei italienischen Solarparks sowie den Solarparks Lettewitz und Ramin und dem Windpark Olbersleben eine vorläufige Kaufpreisallokation durchgeführt, um die erworbenen Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss einzubeziehen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden sämtliche erworbenen Vermögenswerte und Schulden, von denen der Konzern zu diesem Zeitpunkt Kenntnis hatte, identifiziert und zum Fair Value bewertet. Hieraus hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 8.585 (Vorjahr TEUR 11.284) ergeben, der in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 ergebniswirksam zu vereinnahmen war. In den sonstigen Erträgen sind zudem TEUR 2.727 aus der Anpassung der vorläufigen Kaufpreisallokation für die Windparks Greußen und Sohland enthalten.

Weitere Erträge resultieren darüber hinaus unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 4.577 (Vorjahr TEUR 4.267). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Teams bei der Capital Stage AG und der Capital Stage Solar Service GmbH sowie auf Gehaltsanpassungen zurückzuführen. In den ersten drei Quartalen 2013 wurden TEUR 72 (Vorjahr TEUR 22) aus dem Aktienopti-

onsprogramm als Personalaufwand erfasst. Der Aufwand resultiert aus der Bewertung der Optionen mit ihren beizulegenden Zeitwerten an den jeweiligen Ausgabetagen und ist für die vierte und fünfte Tranche des Programms aus 2007 sowie für die erste Tranche aus dem Programm 2012 erfasst worden.

Zum 30. September 2013 beschäftigte der Capital Stage-Konzern neben dem Vorstand 68 (Vorjahr 63) Mitarbeiter.

Die sonstigen Aufwendungen betragen TEUR 6.312 (Vorjahr TEUR 12.673). Die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb beinhalten vor allem die Kosten der Solar- und Windparks (TEUR 3.285). Hierin enthalten sind allgemeine Kosten für den Bau der Anlagen, Reparatur- und Instandhaltungskosten sowie Versicherungen und die Pacht der Grundstücke. Ferner sind darin Kosten für die kaufmännische und technische Betriebsführung der Windparks, die nicht von Konzerngesellschaften erbracht werden, enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem unter anderem die Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs (TEUR 1.268), Raumkosten (TEUR 478) und Kosten für die Beteiligungsprüfung und Beratung (TEUR 358).

Der Konzern erzielte damit in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 ein EBITDA in Höhe von TEUR 42.837 (Vorjahr TEUR 26.154).

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.670 (Vorjahr TEUR 9.036) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände (Stromeinspeiseverträge, bzw. exklusive Nutzungsrechte).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) beträgt TEUR 29.167 (Vorjahr TEUR 17.118).

Finanzerträge in Höhe von TEUR 886 (Vorjahr TEUR 568) resultieren aus der Festgeldanlage sowie aus der Bewertung von Zinsswaps. Die Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 11.789 (Vorjahr TEUR 7.898) betreffen im Wesentlichen den Zinsaufwand für die Non-recourse-Darlehen zur Finanzierung der Anlagen in den Parkgesellschaften und Aufwand aus Effektivzinberechnun-

gen. Aus der Bewertung der BlueTec GmbH & Co. KG zum beizulegenden Zeitwert ergab sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.589, der in den Finanzaufwendungen erfasst wurde.

Das hieraus resultierende EBT beträgt TEUR 18.264 (Vorjahr TEUR 9.788).

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand beläuft sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 auf TEUR 2.899 (Vorjahr TEUR 678) und fällt im Wesentlichen bei den deutschen und italienischen Solarparks an. In Höhe von TEUR 391 ist ein latenter Steueraufwand enthalten, der eine Anpassung der in 2012 durchgeführten vorläufigen Kaufpreisallokation bei den Windparks Greußen und Sohl-and darstellt und den Zeitraum vom Erwerb bis zum 30. Juni 2013 betrifft. Die Steuerquote beläuft sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2013 auf 15,88 Prozent und liegt vor allem aufgrund von steuerfreien sonstigen Erträgen unter der erwarteten Ertragsteuerquote von 30 Prozent.

Insgesamt ergibt sich per 30. September 2013 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.365 (Vorjahr TEUR 9.110).

Der Konzernjahresüberschuss setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft und Anteilen Dritter zusammen.

Zur Ermittlung des Konzern-Gesamtergebnisses werden die in der Bilanz ausgewiesenen Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr TEUR -3) herangezogen. Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt demnach TEUR 15.413 (Vorjahr TEUR 9.107).

Zum 30. September 2013 belaufen sich die Funds from Operations (FFO) auf EUR 20,0 Mio. (Vorjahr EUR 15,6 Mio.).

Finanzlage und Cashflow

Die Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR 12.112 (Vorjahr TEUR 26.814) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 22.895 (Vorjahr TEUR 20.571). Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft der Solarparks und den hieraus er-

folgten Einzahlungen. Ferner enthalten sind die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -5.696 (Vorjahr TEUR -30.215) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen (Restzahlungen) für den Erwerb der Solarparks in Deutschland und in Italien sowie eines Windparks in Deutschland.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -5.087 (Vorjahr TEUR 36.458). In den ersten drei Quartalen 2013 wurden zwei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage aus dem genehmigten Kapital mit Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt. Darüber hinaus wurden Aktienoptionen ausgeübt. Die hieraus resultierenden Einzahlungen betrugen insgesamt TEUR 20.085 (Vorjahr TEUR 30.855). Aufwendungen für die Kapitalerhöhungen sind in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr TEUR 118) entstanden. Ferner wurden in den ersten drei Quartalen 2013 langfristige Darlehen zur Finanzierung von Solarparks in Höhe von TEUR 3.882 (Vorjahr TEUR 23.067) aufgenommen. Die gesamten Zins- und Tilgungsauszahlungen für die im Konzern bestehenden Darlehen führten in den ersten drei Quartalen 2013 zu einem Mittelabfluss von TEUR 25.113. In Höhe von TEUR 3.913 erfolgte eine Dividendenausschüttung an die Anteilseigner der Capital Stage AG. Weiterhin wurde bei einem Solarpark eine Dividende ausgeschüttet, von der TEUR 392 auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2013 TEUR 161.421 (31.12.2012 TEUR 130.262) und hat sich im Wesentlichen durch das Jahresergebnis und die im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen erhöht. Gegenläufig wirkten sich die Dividendenausschüttungen an die Anteilseigner aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 31,08 Prozent (Vorjahr 28,63 Prozent).

Zum 30. September 2013 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 46.923 (31.12.2012 TEUR 34.238). Hierin enthalten sind auch Kapitaldienst- und Projektreserven in Höhe von TEUR 15.032 in den Solarparks, über die der Konzern nicht frei verfügen kann.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation der im Geschäftsjahr erworbenen deutschen und italienischen Solar- und Windparks wurden die Stromeinspeiseverträge bzw. exklusiven Nutzungsrechte zwischen den Parks und den Energieversorgungsunternehmen bewertet. Hieraus erfolgte eine Aktivierung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 17.803 (31.12.2012 TEUR 37.421). Der Vermögenswert ist über die Betriebszeit der Parks (zwischen 15 und 30 Jahre) abzuschreiben. Im Berichtszeitraum beläuft sich die Abschreibung auf die aktivierten Stromeinspeiseverträge bzw. exklusiven Nutzungsrechte sowie auf die Projektrechte auf TEUR 2.847 (Vorjahr TEUR 2.463).

Der Geschäfts- oder Firmenwert weist, wie im Vorjahr, einen anteiligen Unterschiedsbetrag aus, der sich aus der Kapitalkonsolidierung aus Vorjahren ergeben hat.

Der Anstieg der Sachanlagen auf TEUR 357.819 (31.12.2012 TEUR 317.127) beruht im Wesentlichen auf neu erworbenen bzw. errichteten Photovoltaikanlagen in Höhe von TEUR 51.667.

Bei den unter Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen handelt es sich um die BlueTec GmbH & Co. KG und die Eneri PV Service SRL. Im Juni 2013 hat sich die Capital Stage AG anteilig mit TEUR 307 an einer Kapitalerhöhung bei der BlueTec GmbH & Co. KG beteiligt. Hierdurch erhöhte sich die Beteiligungsquote auf 15 Prozent. Zum 30. Juni 2013 wurde die Beteiligung an der BlueTec GmbH & Co. KG zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hieraus ergab sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.589, der in dem Berichtszeitraum ergebniswirksam erfasst wurde.

Zum Stichtag 30. September 2013 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 306.079 (31.12.2012 TEUR 280.743). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks. Bei allen Darlehensverträgen ist das Haftungsrisiko auf die Parks beschränkt (Non-recourse-Finanzierung).

Der Anstieg der passiven latenten Steuern steht im Zusammenhang mit den aktivierten immateriellen Vermögenswerten sowie dem Ansatz des Sachanlagevermögens zum Fair Value im Rahmen der im Geschäftsjahr durchgeführten Kaufpreisallokationen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.623 (31.12.2012 TEUR 2.107) handelt es sich im Wesentlichen um Rechnungen für die Errichtung und den Betrieb von Solarparks sowie um Lieferantenrechnungen der Helvetic Energy GmbH. Die Rechnungen sind im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2013 beglichen worden.

Die Bilanzsumme stieg von TEUR 455.017 auf TEUR 519.455.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Dritter) beträgt EUR 0,28 (Vorjahr EUR 0,19). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,28 (Vorjahr EUR 0,19).

Nachtragsbericht

Am 8. Oktober 2013 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital durchzuführen. Auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung der Capital Stage AG vom 18. Juni 2013 sind 13.516.249 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben worden. Das Grundkapital hat sich auf 67.581.248,00 Euro erhöht. Die Kapitalerhöhung ist von der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG als Sole Global Coordinator and Sole Bookrunner sowie der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank als Co-Manager begleitet worden.

Die Neuen Aktien wurden den Aktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts angeboten. Das Bezugsverhältnis betrug 4:1, d.h. vier bestehende Aktien der Capital Stage AG berechtigten zum Bezug von einer Neuen Aktie. Die Bezugsfrist begann am 10. Oktober 2013 und endete am 23. Oktober 2013. Ein Bezugsrechtshandel war nicht vorgesehen. Der dem Angebot der Neuen Aktien zugrundeliegende Wertpapierprospekt wurde am 08. Oktober 2013 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt und veröffentlicht. Das vollständige Bezugsangebot wurde am 9. Oktober 2013 im Bundesanzeiger sowie auf der Webseite der Capital Stage AG veröffentlicht.

Als wesentliche Aktionäre der Capital Stage AG haben die AMCO Service GmbH (28,08 %), die Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH (10,12 %), die

Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH (5,52 %) und die RTG Beteiligungs GmbH (2,24 %) insgesamt 24.846.133 Bezugsrechte, die zum Bezug von 6.211.533 Neuen Aktien berechtigen, an Berenberg abgetreten. Berenberg und die WGZ haben diese Neuen Aktien am 8. und 9. Oktober 2013 im Rahmen einer Vorabplatzierung im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei qualifizierten Anlegern außerhalb der USA nach Maßgabe der Regulation S des US Securities Act von 1933 und den auf dessen Grundlage erlassenen Rechtsvorschriften, jeweils in der aktuell gültigen Fassung ("Securities Act") sowie außerhalb Kanadas, Japans und Australiens platziert. Im Rahmen des Bezugsangebots konnten daher noch bis zu 7.304.716 Neue Aktien bezogen werden.

Der im Rahmen der Vorabplatzierung ermittelte Platzierungspreis in Höhe von 3,65 Euro je Neuer Aktie war zugleich der Bezugspreis für das Bezugsangebot. Die Bezugsquote der Altaktionäre lag bei 66 Prozent (berechnet auf Basis der verbliebenen 7.304.716 Aktien nach der Vorabplatzierung). Die nach dem Ende der Bezugsfrist verbliebenen Aktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens durch Berenberg innerhalb weniger Stunden bei institutionellen Investoren platziert. Die Privatplatzierung war mehrfach überzeichnet. Insgesamt erzielte die Gesellschaft damit einen Bruttoemissionserlös von rund EUR 49,3 Millionen.

Durch die Kapitalerhöhung hat die Capital Stage ihren Investitionsspielraum für den Erwerb neuer Solar- und Windparks noch einmal deutlich erhöht sowie die Aktionärsbasis verbreitert und internationalisiert.

Die Neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2013 gewinnanteilsberechtigend und wurden am 11. Oktober 2013 in die bestehenden Notierungen einbezogen.

Am 15. November 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass sie einen Solarpark in Wolgast, Mecklenburg-Vorpommern erworben hat. Der Park wird derzeit auf einer 13,2 ha großen Freifläche errichtet und wird eine Kapazität von 8 MWp haben. Die Inbetriebnahme gemäß EEG ist für Dezember 2013 geplant. Der Vollzug der Transaktion steht noch unter marktüblichen aufschiebenden Bedingungen.

Am 18. November 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass die Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, einen weiteren Vertrag zur technischen Betriebsführung eines Solarparks in Italien geschlossen hat. Der Park befindet sich im Eigentum eines Drittinvestors und verfügt über eine Kapazität von 6 MWp.

Personal

In den ersten drei Quartalen 2013 waren durchschnittlich 64 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, davon durchschnittlich 44 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH. Die Capital Stage Solar Service GmbH beschäftigte durchschnittlich 9 Mitarbeiter, bei der Capital Stage AG waren es neben dem Vorstand durchschnittlich 11 Mitarbeiter.

Chancen und Risiken

Die Risiken und Chancen, denen der Capital Stage Konzern ausgesetzt ist, wurden detailliert im Konzernabschluss 2012 beschrieben.

Es wurden keine weitere Veränderungen zu dem dort beschriebenen Stand verzeichnet.

Dem Vorstand der Capital Stage AG sind zurzeit keine den Fortbestand des Konzerns bzw. des Unternehmens gefährdende Risiken bekannt.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Der Konzern verfügt über eine solide Bilanzstruktur sowie nach der aktuell durchgeführten Kapitalerhöhung über eine sehr gute Liquiditätsausstattung. Der Konzern verfolgt das Ziel, die sich bietenden Möglichkeiten insbesondere für den Ausbau der Segmente PV-Parks und Windparks zu nutzen und weitere Engagements einzugehen.

Um das Ziel zu erreichen, ist der Konzern gut aufgestellt. Die Solar- und Windakquisitionspipeline umfasst Projekte von über 200 MWp im In- und Ausland. Die direkten und kurzen Entscheidungswege ermöglichen schnelle Reaktionen und eine zügige Umsetzung umfangreicher und komplexer Transaktionen.

Der Vorstand ging im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012 bei seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2013 für den Capital Stage-Konzern davon aus, dass sich die positive

Ertragsentwicklung fortsetzen und sich das Konzernergebnis weiter verbessern wird.

Auf Basis der vorläufigen Zahlen für die ersten neun Monate erhöht der Konzern die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr. Prognostiziert wurden bisher Umsatzerlöse in Höhe von über EUR 60 Millionen, ein EBITDA von über EUR 44 Millionen und ein EBIT von über EUR 26 Millionen.

Nunmehr rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 zwar mit einem etwas geringeren Anstieg der Umsatzerlöse auf über EUR 55 Millionen (Vorjahr EUR 45,1 Mio.), aber mit einer deutlicheren Steigerung des EBITDA auf über EUR 48 Millionen (Vorjahr EUR 33,7 Mio.) sowie des EBIT auf über EUR 30 Millionen (Vorjahr EUR 20,5 Mio.).

Hamburg, im November 2013
Capital Stage AG

Vorstand


Felix Goedhart
Vorsitzender


Dr. Zoltan Pognar

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Capital Stage AG für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2013
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

in TEUR	Q3/2013	Q3/2012	01.01.-30.09.13	01.01.-30.09.12
Umsatzerlöse	19.663	16.425	45.904	36.522
Sonstige Erträge	252	498	11.742	11.982
Materialaufwand	-1.980	-2.492	-3.920	-5.410
Personalaufwand	-1.490	-1.239	-4.577	-4.267
davon aus anteilsbasierter Vergütung	-29	-7	-72	-22
Sonstige Aufwendungen	-2.387	-10.173*	-6.312	-12.673
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	14.058	3.019	42.837	26.154
Abschreibungen	-5.028	4.957*	-13.670	-9.036
Betriebsergebnis (EBIT)	9.030	7.976	29.167	17.118
Finanzerträge	136	257	886	568
Finanzaufwendungen	-3.264	-2.982	-11.789	-7.898
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	5.902	5.251	18.264	9.788
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.587	19	-2.899	-678
Konzernjahresergebnis (EAT)	4.315	5.270	15.365	9.110
Währungsdifferenzen	33	-38	48	-3
Konzerngesamtergebnis	4.348	5.232	15.413	9.107
*bedingt durch Umgliederung				
Konzernjahresergebnis davon zustehend				
Aktionären der Capital Stage AG	3.859	5.048	14.682	8.640
Minderheitsgesellschaftern	456	222	683	470
Gesamtergebnis davon zustehend				
Aktionären der Capital Stage AG	3.892	5.010	14.730	8.637
Minderheitsgesellschaftern	456	222	683	470
Ergebnis je Aktie				
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum	53.993.369/ 54.072.578	48.400.000/ 48.379.885	52.454.274/ 52.541.230	46.252.582/ 46.387.681
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,07	0,11	0,28	0,19
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR	0,07	0,11	0,28	0,19

Konzernbilanz

zum 30. September 2013
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Aktiva in TEUR		30.09.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte		83.953	69.323
Geschäfts- oder Firmenwert		6.827	6.888
Sachanlagen		357.819	317.127
Finanzanlagen		1.767	3.049
Sonstige Forderungen		2.881	1.983
Aktive latente Steuern		4.002	2.750
Langfristiges Vermögen, gesamt		457.249	401.120
Vorräte		2.446	2.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.823	3.150
Nicht finanzielle Vermögenswerte		842	1.355
Sonstige kurzfristige Forderungen		3.172	12.703
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		46.923	34.238
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		62.206	53.897
Summe Aktiva		519.455	455.017

Passiva in TEUR		30.09.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital		54.065	48.400
Kapitalrücklage		51.980	37.666
Rücklage für in Eigenkapital-instrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen		191	119
Währungsrücklage		-111	-159
Gewinnrücklagen		3.705	3.705
Bilanzgewinn		43.157	32.388
Minderheitsgesellschafter		8.434	8.143
Eigenkapital, gesamt		161.421	130.262
Minderheitsgesellschafter (KG)		3.580	2.649
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		265.440	243.772
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		17.215	17.871
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen		2.199	1.694
Passive latente Steuern		36.167	32.010
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		324.601	297.996
Steuerrückstellungen		1.610	913
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		21.662	17.354
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		1.762	1.746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.623	2.107
Sonstige kurzfristige Schulden		5.776	4.639
Kurzfristiges Fremdkapital		33.433	26.759
Summe Passiva		519.455	455.017

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Capital Stage AG Hamburg

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2013

in TEUR			01.01.-30.09.2013	01.01.-30.09.2012
Periodenergebnis			15.365	9.110
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			22.895	20.571
Cashflow aus der investiven Geschäftstätigkeit			-5.696	-30.215
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			-5.087	36.458
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds			12.112	26.814
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen			-6	18
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente				
Stand am 01.01.2013 (01.01.2012)			34.145	31.785
Stand am 30.09.2013 (30.09.2012)			46.251	58.617

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Capital Stage AG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsrücklage
Stand 01.01.2012	38.115	17.179	-111
Konzerngesamtergebnis der Periode			-3
Dividende			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	10.285	20.570	
Emissionskosten		-118	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten		35	
Stand 30.09.2012	48.400	37.666	-114
 Stand 01.01.2013	 48.400	 37.666	 -159
Konzerngesamtergebnis der Periode			48
Dividende			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	5.665	14.420	
Emissionskosten		-152	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten		46	
Stand 30.09.2013	54.065	51.980	-111

Gewinnrücklagen	Rücklage für in Eigenkapital erfüllte Leistungen an Arbeitnehmer	Bilanzgewinn/-verlust	Minderheitsgesellschaften	Gesamt
13.705	85	15.717	6.896	91.586
		8.640	470	9.107
		-1.906		-1.906
	22			22
				30.855
				-118
				35
13.705	107	22.451	7.366	129.581
3.705	119	32.388	8.143	130.262
		14.682	683	15.413
		-3.913	-392	-4.305
	72			72
				20.085
				-152
				46
3.705	191	43.157	8.434	161.421



Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013

1	Allgemeine Grundlagen	26	4.8	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34
2	Die berichtende Gesellschaft	26	4.9	Ergebnis je Aktie	34
3	Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze	26	4.10	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	34
3.1	Konsolidierungsgrundsätze	27	4.11	Abschreibungen	34
3.2	Unternehmenszusammenschlüsse	28	4.12	Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	35
3.3	Fremdwährungsumrechnung	32	5	Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen	36
3.4	Bedeutende bilanzielle Ermessens- spielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten	32	6	Angaben zur Dividende	37
3.5	Segmentberichterstattung	33	7	Mitarbeiter	37
4	Erläuterungen zur Konzern- Gesamtergebnisrechnung	33	8	Aktienoptionsplan	37
4.1	Umsatzerlöse	33	9	Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)	37
4.2	Sonstige Erträge	33	10	Wichtige Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode	37
4.3	Finanzergebnis	33	11	Vorstand und Aufsichtsrat	38
4.4	Finanzanlagen	34	12	Mitteilungspflichten	38
4.5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	13	Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen	42
4.6	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34	14	Konzernanlagenspiegel	44
4.7	Eigenkapital	34	15	Konzern-Segmentberichterstattung	46

1. Allgemeine Grundlagen

Die Capital Stage AG (nachstehend bezeichnet als „Gesellschaft“ oder gemeinsam mit den Tochtergesellschaften „Konzern“) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Konzerns werden im Einzelnen in Kapitel 1 des Anhangs zum Konzernjahresabschluss für das am 31. Dezember 2012 beendete Geschäftsjahr beschrieben.

2. Die berichtende Gesellschaft

Gegenstand des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Capital Stage AG und ihre verbundenen Unternehmen. Zu den zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Capital Stage AG, wurde am 18. Januar 2002 beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 63197 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Großen Elbstraße 45, 22767 Hamburg.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu gleichen Konditionen wie zu fremden Dritten abgeschlossen.

3. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichtserstattung) aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche

Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie den Quartals- und Halbjahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2013 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung enthalten Vergleichsangaben zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Konzernbilanz enthält vergleichende Zahlen zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2012 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Bilanzierungsmethoden – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften wurden zum 01.01.2013 erstmalig angewendet:

Standard/Interpretation	Inkrafttreten laut IASB/IFRIC	Datum des EU-Endorsement	Anwendungszeitpunkt
Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Darstellung des sonstigen Ergebnisses“	01.07.2012	05.06.2012	01.07.2012
Änderung an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung: Darlehen der öffentlichen Hand“	01.01.2013	04.03.2012	01.01.2013
Änderungen an IFRS 1, „Ausgeprägte Hochinflation“ sowie Streichung der Verweise auf den festen Umsetzungszeitpunkt für Erstanwendung	01.07.2011	11.12.2012	01.01.2013
IFRS 13: „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“	01.01.2013	11.12.2012	01.01.2013
Änderung des IAS 12 „Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte“	01.01.2012	11.12.2012	01.01.2013
IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“	01.01.2013	11.12.2012	01.01.2013
Änderungen an IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	01.01.2013	13.12.2012	01.01.2013
Annual Improvements to IFRSs 2009 - 2011 Cycle	01.01.2013	27.03.2013	01.01.2013

Die Änderungen hatten bis auf den IFRS 13 keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammengeführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen. Weitere Informationen können dem Konzernanhang unter Abschnitt 4.12 entnommen werden.

Die Kapitalflussrechnung wird im Einklang mit IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammengefasst worden. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sowohl die Berichtswährung aller konsolidierter Gesellschaften, mit Ausnahme von Helvetic Energy GmbH und Calmatopo Holding AG, deren Berichtswährung der Schweizer Franken ist, als auch die funktionale Währung ist der Euro (EUR). Die Angaben im Anhang entsprechen der jeweiligen Bezeichnung in Euro (EUR), Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR).

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind die Capital Stage AG sowie alle von ihr beherrschten wesentlichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen und daraus wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann. Beherrschender Einfluss ergibt sich grundsätzlich aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Einklang mit IAS 28.1 aufgrund ihrer Designation sowie des Portfoliomanagements im Konzern nicht nach der Equity-Methode, sondern erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gemäß IAS 39 bewertet. Hieraus resultierende Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert werden ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Beteiligungen werden ebenfalls im Einklang mit IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hieraus resultierende Anpassungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Ausleihungen und andere Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden Erträge zwischen den Konzerngesellschaften mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Schuldverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten werden innerhalb des Konzerns aufgerechnet. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

In den Konsolidierungskreis sind neben den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 unter Punkt 3.1 im Anhang genannten Konsolidierungskreis weitere Unternehmen einbezogen worden:

	Gezeichnetes Kapital in EUR	Anteil in %
Solarpark Lettewitz GmbH, Halle ¹⁾	25.000,00	100
Polesine Energy 1 SrL, Italien ²⁾	10.000,00	100
Polesine Energy 2 SrL, Italien ²⁾	10.000,00	100
Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH ³⁾	25.000,00	100
Solarpark Ramin GmbH & Co. KG ^{4) 5)}	500,00	100
Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG ⁶⁾	1.273.300,00	74,9

¹⁾ Erwerb mit Notarvertrag vom 18. Juni 2012 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 15. Januar 2013

²⁾ Erwerb mit Notarvertrag vom 21. Dezember 2012 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 10. Januar 2013

³⁾ Erwerb mit Kaufvertrag vom 26. März 2013 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH

⁴⁾ Vormalis Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG, Umfirmierung gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15.07.2013

⁵⁾ Erwerb mit Anteilskaufvertrag vom 9. April 2013 durch die Capital Stage Solar IPP GmbH (signing) – closing 17. Mai 2013

⁶⁾ Erwerb mit Anteilskaufvertrag vom 23. Mai 2013 durch die Capital Stage Wind IPP GmbH (signing) – closing 30. Juni 2013

Aufgrund einer rückwirkenden Verschmelzung mit der Capital Stage Solar IPP GmbH zum 01.01.2013 wird die Grit 63. Vermögensverwaltungs GmbH nicht mehr separat in dem Konsolidierungskreis ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr aller in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften endet am 31. Dezember 2013.

3.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angegebenen Vorgehensweise.

Die für die Erstkonsolidierung verwendeten PPAs sind nur vorläufig, da sich teilweise nach Erstellung der PPAs noch Erkenntnisse ergeben können,

die zu einer nachträglichen Anpassung innerhalb eines Jahres nach Erwerb führen können.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 erweiterte sich der Konsolidierungskreis aufgrund des Closing von den im Geschäftsjahr 2012 erworbenen Solarparks: Solarpark Lettewitz GmbH, Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL. Des Weiteren erweiterte sich der Konsolidierungskreis um die Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH, die Solarpark Ramin GmbH & Co. KG (vormals: Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG) und die Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG.

Gem. IFRS 3 B65 sind die einzelnen Unternehmenszusammenschlüsse in den abgelaufenen ersten neun Monaten einzeln betrachtet unwesentlich, zusammen betrachtet jedoch wesentlich. Daher wurden die Angaben gem. IFRS 3 B64(e)-(f) zusammengefasst.

Die explizite Angabe von Kaufpreisen ist unterblieben, da über diese jeweils vertragliches Stillschweigen vereinbart wurde.

Der negative Unterschiedsbetrag (Badwill) für die Unternehmenserwerbe in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 beläuft sich in Summe auf EUR 8,585 Mio.

Unternehmenserwerbe erfordern oftmals die Teilnahme an öffentlichen Verkaufsprozessen, in denen der Kaufpreis wesentlich durch Angebote von Wettbewerbern beeinflusst wird. Die Unternehmenserwerbe des Konzerns resultierten jedoch ausschließlich aus Exklusivverhandlungen mit den jeweiligen Verkäufern.

Der Erwerb der Solarpark Lettewitz GmbH, Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL erfolgte zu einem Preis unter dem Marktwert der einzelnen Vermögenswerte und Schulden.

Der Unterschiedsbetrag resultiert somit insbesondere aus einem erzielten Paketabschlag für die Solarparks Polesine Energy 1 SrL und Polesine Energy 2 SrL sowie der Vermeidung von Verkaufsprozessen.

Der Erwerb der Solarpark Ramin GmbH & Co. KG (vormals Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG) und der Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG erfolgte ebenfalls zu einem Preis unter dem Marktwert der einzelnen Vermögenswerte und Schulden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wurden proportional entsprechend ihrer Anteile der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Die Erstkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss fand für folgende Erwerbe statt:

Solarpark Lettewitz GmbH, Halle
Polesine Energy 1 SrL, Italien
Polesine Energy 2 SrL, Italien
Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH
Solarpark Ramin GmbH & Co. KG
Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften betrugen:

Solarpark Lettewitz GmbH, Halle	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	5.488
Sachanlagen	19.168	19.246
Kurzfristige Vermögenswerte	274	274
Liquide Mittel	60	60
Schulden und Rückstellungen	18.297	18.298
Aktive latente Steuern	0	15
Passive latente Steuern	0	1.627

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb eines Solarparks in Lettewitz in Sachsen-Anhalt. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 15. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 5.281. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im We-

sentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 229. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 16. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Solar-

park Lettewitz GmbH wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.963 und ein Gewinn in Höhe

von TEUR 629 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst.

Polesine Energy 1 Srl, Italien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.546
Sachanlagen	4.763	4.859
Kurzfristige Vermögenswerte	531	531
Liquide Mittel	90	90
Schulden und Rückstellungen	5.276	5.276
Aktive latente Steuern	0	11
Passive latente Steuern	0	1.056

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb von einem italienischen Solarpark in Parma in der Region Emilia Romagna. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 10. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 2.666. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Steuern und Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 531. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 40. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarparks wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 526 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 21 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst.

Polesine Energy 2 Srl, Italien	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.513
Sachanlagen	4.491	4.633
Kurzfristige Vermögenswerte	490	490
Liquide Mittel	105	105
Schulden und Rückstellungen	4.939	4.977
Aktive latente Steuern	0	11
Passive latente Steuern	0	1.060

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb von einem italienischen Solarpark in Parma in der Region Emilia Romagna. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 10. Januar 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkon-

solidierungszeitpunkt TEUR 2.715. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Steuern und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 490. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Ein-

bringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 40. Seit

dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung des Solarparks wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 528 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 38 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst.

Solarpark Ramin GmbH & Co. KG (vormals Energiepark Solar GmbH & Co. SP Ramin KG)	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	2.253
Sachanlagen	9.905	9.978
Kurzfristige Vermögenswerte	572	492
Liquide Mittel	10	10
Schulden und Rückstellungen	10.780	10.773
Aktive latente Steuern	0	21
Passive latente Steuern	0	674

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb eines Solarparks in Ramin in Mecklenburg-Vorpommern. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 31. Mai 2013. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 1.306. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 492. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung

der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 14. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Solarpark Ramin GmbH & Co. KG wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 604 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 301 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2013 in den Konzern einbezogen, wären Umsatzerlöse von TEUR 619 und ein Verlust in Höhe von TEUR 15 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten.

Windkraft Olbersleben II GmbH & Co. KG	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.002
Sachanlagen	12.686	13.281
Kurzfristige Vermögenswerte	475	399
Liquide Mittel	584	584
Schulden und Rückstellungen	12.389	12.489
Aktive latente Steuern	0	51
Passive latente Steuern	0	807

Bei der Transaktion handelt es sich um den Erwerb eines Windparks in Olbersleben, Thüringen. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 30. Juni 2013. Der Unternehmenszusammen-

schluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode (partial Goodwill Method) durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 3.905.

Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals, welches auf den Minderheitengesellschafter entfällt, beträgt TEUR 859. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 108. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 24. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Windkraft Oibersleben II GmbH & Co. KG wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 292 und ein Verlust in Höhe von TEUR 56 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Wäre das Unternehmen bereits seit Anfang des Jahres 2013 in den Konzern einbezogen, wären Umsatzerlöse von TEUR 1.040 und ein Verlust in Höhe von TEUR 202 aus diesem Unternehmen im Konzernabschluss enthalten.

Für den Erwerb der Capital Stage Solarpark Betriebs- und Verwaltungs GmbH wurde keine Kaufpreisallokation durchgeführt, da die Voraussetzungen eines bestehenden Geschäftsbetriebes nicht vorlagen. Es kam zu keinen wesentlichen Änderungen hinsichtlich des Konzernabschlusses.

Innerhalb des Bewertungszeitraums i.S.d. IFRS 3.45 hat die Gesellschaft neue Informationen über Fakten und Umstände erhalten, die die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokationen der Beteiligungen an der Windkraft Sohland GmbH & Co. KG sowie der Boreas Windfeld Greußen GmbH & Co. KG zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beeinflusst hätten. Die Anpassungen erfolgen im Wesentlichen aufgrund von neuen Erkenntnissen zur steuerlichen Situation und führen zu rückwirkenden Bewertungsänderungen von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokationen. Sie führen zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge (Badwill) in Höhe von TEUR 2.727, einer Reduzierung der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.440 sowie einer Anpassung der Anteile an Minderheiten in Höhe von TEUR 287.

Gesamtauswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse des Konzerns

Im Quartalsabschluss zum 30. September 2013 sind Gewinne in Höhe von TEUR 949 aus den durch die im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013 neu in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften enthalten. Die Umsatzerlöse bis zum 30.09.2013 beinhalten TEUR 3.869 aus den neukonsolidierten Solarparks. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2013 erfolgt, hätte sich der Konzernumsatz der Geschäftsbereiche zum 30. September 2013 um TEUR 763 erhöht und der Jahresüberschuss um TEUR 480 verringert.

Veräußerung von Tochterunternehmen

Es wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 keine Tochterunternehmen veräußert.

3.3 Fremdwährungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung des Konzerns (EUR) werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung kumuliert. Zuvor in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn ein teilweiser oder vollständiger Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgt.

Die Währungsumrechnung erfolgt daher beim Eigenkapital zum historischen Kurs, bei den sonstigen Bilanzposten zum Bilanzstichtagskurs und bei den Erträgen und Aufwendungen sowie beim Konzernergebnis zum Durchschnittskurs des Jahres. Währungsdifferenzen werden gemäß IAS 21 erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital ausgewiesen. Der Stichtagskurs zum 30. September 2013 des Schweizer Franken zu Euro war CHF/EUR 1,22250 (30. September 2012: 1,20990), der Durchschnittskurs für die ersten neun Monate in 2013 betrug CHF/EUR 1,23383 (01.01. – 30.09.2012: 1,20886).

3.4 Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernbilanz gemäß IFRS erfordert bei verschiedenen Posten, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen wer-

den, die sich auf die Höhe und den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie auf Aufwendungen und Erträge auswirken. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bedeutende Ermessensspielräume nutzt die Gesellschaft lediglich bei dem Ansatz möglicher Goodwills durch Ansatz der „Partial goodwill method“, bzw. der „Full goodwill method“. Ansonsten bestehen keine wesentlichen bilanziellen Ermessensspielräume.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Bei der Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerten ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen, dabei werden insbesondere vertragliche Bestimmungen, Branchenerkenntnisse und Einschätzungen des Managements berücksichtigt.

Den im Rahmen der Purchase Price Allocation ermittelten immateriellen Vermögenswerten liegen die Planungen der Gesellschaft zugrunde, die unter Berücksichtigung von vertraglichen Vereinbarungen auf den Schätzungen des Managements beruhen. Die im Zuge der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte innerhalb der Berichtsperiode angewandten Diskontierungszinssätze (WACC) betragen zwischen 3,95% und 4,38%.

Hinsichtlich der getroffenen Annahmen bei der Ermittlung der Fair Values der Finanzanlagen verweisen wir auf die Ausführungen des Konzernanhangs zum 31.12.2012 unter 3.7.

Bei der Ermittlung der Barwerte der Leasingverbindlichkeiten und Finanzschulden wurden die vertraglich vereinbarten Zinssätze verwendet.

Zum Periodenende wurden die zur Zinssicherung angeschlossenen Zinsswaps neu bewertet. Auf-

grund des weiter gesunkenen Zinsniveaus ergab die Neubewertung einen Zinsertrag in Höhe von TEUR 643.

Aufgrund der oben genannten Unsicherheiten ist es nicht möglich, quantitative Auswirkungen der Schätzungsunsicherheiten zu nennen.

3.5 Segmentberichterstattung

Der Fokus der Geschäftstätigkeit des Capital Stage Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 nicht wesentlich zum Vorjahr verändert und liegt auf dem Betrieb und dem Ausbau von Solar- und Windparks. Daher ist die Verteilung des Konzernvermögens und der Konzernschulden auf die Segmente unverändert zum 31.12.2012. Der Konzern setzt sich aus den Segmenten: Verwaltung, PV-Parks, PV-Service, Windparks und Finanzbeteiligungen zusammen.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

4.1 Umsatzerlöse

01.01.- 30.09.2013	TEUR	45.904
01.01.- 30.09.2012	TEUR	36.522

Diese Position beinhaltet die erzielten Einspeisevergütungen der Photovoltaik- und der Windparks sowie die Umsatzerlöse der Helvetic Energy GmbH und die Umsatzerlöse mit externen Drittparks der Capital Stage Solar Service GmbH für die ersten drei Quartale in 2013. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

4.2 Sonstige Erträge

01.01.- 30.09.2013	TEUR	11.742
01.01.- 30.09.2012	TEUR	11.982

Die sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 11.742 enthalten im Wesentlichen erfolgswirksam erfasste Erträge aus der Erstkonsolidierung der italienischen und deutschen Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 8.585 (Vorjahr TEUR 11.284).

4.3 Finanzergebnis

01.01.- 30.09.2013	TEUR	-10.903
01.01.- 30.09.2012	TEUR	-7.330

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsen für Festgeldanlagen und Bankguthaben. Die Finanzauf-

wendungen beinhalten Zinsen für langfristige Kredite sowie Aufwendungen aus der Bewertung der Beteiligung an der BlueTec GmbH & Co. KG zum beizulegenden Zeitwert.

4.4 Finanzanlagen

30.09.2013	TEUR	1.767
31.12.2012	TEUR	3.049

Bei den in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen handelt es sich um die BlueTec GmbH & Co. KG und die Eneri PV SRL. Im Juni 2013 hat sich die Capital Stage AG anteilig mit TEUR 307 an einer Kapitalerhöhung bei der BlueTec GmbH & Co. KG beteiligt.

4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

30.09.2013	TEUR	8.823
31.12.2012	TEUR	3.150

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum 30. September 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 saisonal bedingt erhöht, da die Ansprüche aus Einspeisevergütungen im September über den Ansprüchen für Dezember liegen. Die Zahlungen erfolgen gewöhnlich im darauf folgenden Quartal.

4.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

30.09.2013	TEUR	46.923
31.12.2012	TEUR	34.238

Liquide Mittel umfassen ausschließlich Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten. Darin enthalten sind EUR 15,0 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 15,8 Mio.) Kapitaldienst- und Projektreserven, die den kreditgebenden Banken bei den Solarparks als Sicherheiten dienen und kurzfristig nicht frei verfügbar sind. Die Entwicklung der liquiden Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Cashflow-Rechnung dargestellt.

4.7 Eigenkapital

30.09.2013	TEUR	161.421
31.12.2012	TEUR	130.262

Die Entwicklung des Postens Eigenkapital wird im Rahmen des Konzerneigenkapitalspiegels dargestellt.

Zum 30. September 2013 betrug das Grundkapital TEUR 54.065 (31. Dezember 2012: TEUR 48.400) und die Kapitalrücklage TEUR 51.980 (31. Dezember 2012: TEUR 37.666).

In den ersten neun Monaten in 2013 wurden zwei Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital erfolgreich abgeschlossen. Desweiteren wurden Aktienoptionen gewandelt, die zu einer Erhöhung des Grundkapitals geführt haben.

Der Bruttomittelzufluss in Höhe von insgesamt TEUR 20.085 wurde dem Eigenkapital zugeführt. Das Grundkapital von TEUR 48.400 wurde um TEUR 5.665 auf TEUR 54.065 erhöht.

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 3.705 entsprechen den anderen Gewinnrücklagen im Einzelabschluss zum 30. September 2013 der Capital Stage AG.

Bei der Währungsrücklage in Höhe von TEUR 111 handelt es sich um die Währungsdifferenzen des Euro zum Schweizer Franken.

4.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwand beträgt bei einer laufenden Steuerbelastung von TEUR 2.350 (Vorjahr TEUR 488) und eines latenten Steueraufwandes in Höhe von TEUR 549 (Vorjahr TEUR 190) insgesamt TEUR 2.899 (Vorjahr TEUR 678).

4.9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Dritter) beträgt EUR 0,28 (30.09.2012 EUR 0,19). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,28 (30.09.2012 EUR 0,19).

4.10 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um die langfristigen Finanzschulden bei Kreditinstituten. Die Finanzschulden sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Bewertung erfolgt ausschließlich zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

4.11 Abschreibungen

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 13.670 (30.09.2012: TEUR 9.036) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschrei-

bungen auf die Photovoltaik- und Windparksanlagen sowie die planmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Stromeinspeiseverträge und exklusive Nutzungsrechte.

4.12 Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Aufgrund der Risikostruktur, der Fristigkeit bzw. Liquidierbarkeit sowie der Behandlung im Rahmen des Risikomanagements und der Art der Bewertung werden die gehaltenen Finanzinstrumente in die folgenden Klassen aufgeteilt: Finanzanlagen, Zinsswaps, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzanlagen

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen beinhalten die Beteiligungen an der BlueTec GmbH & Co. KG und der Eneri PV Service SrL.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzanlagen (sowie die Angaben zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten) beruhen mit Ausnahme der Zinssätze auf Informations- und Inputfaktoren der im Konzernanhang zum 31.12.2012 unter 3.10 umschriebenen Stufe 3. Wertänderungen in den Beteiligungen werden ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst. Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert bei Anteilen an assoziierten Unternehmen werden ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren wurden unverändert wie zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Aus der Anwendung der genannten Bewertungsverfahren ergab sich für die Beteiligung an der BlueTec GmbH & Co. KG zum 30. September 2013 eine Abschreibung auf den Zeitwert in Höhe von TEUR 1.589 (31.12.2012 TEUR 0).

Zinsswaps

Bei den Zinsswaps handelt es sich unverändert um die im Geschäftsjahr 2012 mit den Unternehmenserwerben übernommenen Zinsswaps. Diese werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und wurden als finanzielle Vermögenswerte als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, da es sich um Derivate handelt, die nicht als Sicherungsinstrument designed wurden, als solches effektiv

sind und keine Finanzgarantie darstellen. Die Konditionen haben sich im Vergleich zum 31.12.2012 nicht verändert.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Zinsswaps (sowie die Angaben zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten) beruhen auf Informations- und Inputfaktoren der im Konzernanhang zum 31.12.2012 unter 3.10 umschriebenen Stufe 2. Wertänderungen werden ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Bei einem Zinsswap tauscht der Konzern fixe und variable Zinszahlungen, die auf Basis von vereinbarten Nominalbeträgen berechnet wurden. Solche Vereinbarungen ermöglichen dem Konzern, das Risiko sich ändernder Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert zu emittierten, fest verzinslichen Schuldinstrumenten und Zahlungsstromrisiken der emittierten, variabel verzinslichen Schuldinstrumente zu vermindern.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Zahlungsströme unter Verwendung der Zinsstrukturkurven zum Stichtag und der mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt.

Aus der Neubewertung der im Geschäftsjahr 2012 übernommenen Zinsswaps ergibt sich zum 30.09.2013 ein Zinsertrag in Höhe von TEUR 643.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen in der Konzernbilanz ausgewiesenen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden in den Klassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige kurzfristige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzschulden und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten aufgeteilt. Es handelt sich hierbei um kurzfristige finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, deren Buchwerte den Anschaffungskosten entsprechen. Aus diesen Risikoklassen ergeben sich letztlich keine für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bedeutsamen Kredit- bzw. Ausfallrisiken, da die Forderungen weder überfällig noch wertberichtigt und zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses bereits weitestgehend beglichen bzw. sicher angelegt (Festgelder) sind. Somit entsprechen ihre Buchwerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Kredite und Forderungen

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente enthalten mit Ausnahme der Finanzschulden keine stillen Reserven und Lasten, d.h. der Buchwert sämtlicher weiteren in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente entspricht ihrem Zeitwert. Wesentliche zu benennende Kredit- bzw. Forderungsausfallrisiken bestehen nicht, Sicherheiten für Kredite und Forderungen werden nicht gehalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Liquiditätsrisiken aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich nicht, da der Konzern zum 30. September 2013 über Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 46,9 Millionen (31.12.2012: EUR 34,2 Mio.) verfügt sowie aus den laufenden Solar- und Windparks Zahlungsströme mit hoher Sicherheit erwartet werden, mit denen die Zins- und Tilgungszahlungen und die finanziellen Verbindlichkeiten hieraus problemlos laufzeitäquivalent bedient werden können. In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen und durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den ersten neun Monaten in 2013 wurden Tilgungen auf die bestehenden langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten planmäßig vorgenommen.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Für Mietverhältnisse mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 236.

Daneben bestehen Standard-Leasing-Verträge, deren Klassifizierung nach IAS 17.8 im sog. Operating-Leasing erfolgt. Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber aktiviert und nicht beim Leasingnehmer.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für den Zeitraum länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren beträgt TEUR 96. Für mehr als fünf Jahre fallen keine Leasingzahlungen an, weil der längste Vertrag nur bis Ende November 2016 läuft. Diese Angaben erfolgen nach IAS 17.35.

In den ersten neun Monaten in 2013 sind Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 69 (01.01.2012 - 30.09.2012: TEUR 63) gezahlt worden.

Die Gesellschaften, in denen die Photovoltaik- oder Windkraftanlagen betrieben werden, haben, entsprechend den Laufzeiten der Anlagen (20 bis 30 Jahre), zum Teil langfristige Pachtverträge abgeschlossen. Die Summe der künftigen Pachtzahlungen, die länger als 5 Jahre laufen, beträgt TEUR 15.040.

	Sonstige Verpflichtungen 1 Jahr TEUR	Sonstige Verpflichtungen 1 bis 5 Jahre TEUR	Sonstige Verpflichtungen über 5 Jahre TEUR
Mietverträge	236	821	0
Leasingverträge	54	96	0
Pachtverträge	682	2.846	15.040

6. Angaben zur Dividende

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18. Juni 2013 auf der Hauptversammlung der Capital Stage AG vorgeschlagen, eine Dividende für das Jahr 2012 von insgesamt TEUR 3.913 (EUR 0,08 je dividendenberechtigter Stückaktien) auszuschütten. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung genehmigt und beschlossen. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte am 19. Juni 2013.

Aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses wurde von einem im Konsolidierungskreis befindlichen Solarpark am 10. Juni 2013 eine Teilausschüttung an nicht beherrschende Anteile in Höhe von TEUR 392 vorgenommen.

7. Mitarbeiter

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 64 Mitarbeiter. Die Durchschnittszahlen wurden anhand der Anzahl angestellter Mitarbeiter zum Ende eines jeden Monats ermittelt. Am 30. September 2013 beschäftigte der Konzern, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 16 Mitarbeiter bei der Capital Stage AG, 10 Mitarbeiter bei der Capital Stage Solar Service GmbH und 42 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH.

8. Aktienoptionsplan

In den ersten neun Monaten in 2013 wurden 825.000 Optionen gewandelt. Aus dem Optionsprogramm wurden in diesem Zeitraum TEUR 72 (1. Januar bis 30. September 2012: TEUR 22) Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

In 2012 wurde ein Mietvertrag mit der Albert Büll, Dr. Cornelius Liedtke in GbR Holzhafen für Büroflächen, die im zweiten Quartal 2013 von der Capital Stage AG bezogen wurden, zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Darüberhinaus bestehen Garagenmietverträge über Tiefgaragenstellplätze in dem Bürogebäude, in dem sich die Büroflächen befinden.

10. Wichtige Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 8. Oktober 2013 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital durchzuführen. Auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung der Capital Stage AG vom 18. Juni 2013 sind 13.516.249 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben worden. Das Grundkapital hat sich auf 67.581.248,00 Euro erhöht. Die Kapitalerhöhung ist von der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG als Sole Global Coordinator and Sole Bookrunner sowie der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank als Co-Manager begleitet worden.

Die Neuen Aktien wurden den Aktionären im Wege des mittelbaren Bezugsrechts angeboten. Das Bezugsverhältnis betrug 4:1, d.h. vier bestehende Aktien der Capital Stage AG berechtigten zum Bezug von einer Neuen Aktie. Die Bezugsfrist begann am 10. Oktober 2013 und endete am 23. Oktober 2013. Ein Bezugsrechtshandel war nicht vorgesehen. Der dem Angebot der Neuen Aktien zugrundeliegende Wertpapierprospekt wurde am 08. Oktober 2013 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt und veröffentlicht. Das vollständige Bezugsangebot wurde am 09. Oktober 2013 im Bundesanzeiger sowie auf der Webseite der Capital Stage AG veröffentlicht.

Als wesentliche Aktionäre der Capital Stage AG haben die AMCO Service GmbH (28,08%), die Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH (10,12%), die Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH (5,52%) und die RTG Beteiligungs GmbH (2,24%) insgesamt 24.846.133 Bezugsrechte, die zum Bezug von 6.211.533 Neuen Aktien berechtigen, an Berenberg abgetreten. Berenberg und die WGZ haben diese Neuen Aktien am 08. und 09. Oktober 2013 im Rahmen einer Vorabplatzierung im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei qualifizierten Anlegern außerhalb der USA nach Maßgabe der Regulation S des US Securities Act von 1933 und den auf dessen Grundlage erlassenen Rechtsvorschriften, jeweils in der aktuell gültigen Fassung ("Securities Act") sowie außerhalb Kanadas, Japans und Australiens platziert. Im Rahmen des Bezugsangebots konnten daher noch bis zu 7.304.716 Neue Aktien bezogen werden.

Der im Rahmen der Vorabplatzierung ermittelte Platzierungspreis in Höhe von 3,65 Euro je Neuer Aktie war zugleich der Bezugspreis für das Bezugsangebot. Die Bezugsquote der Altaktionäre lag bei 66 Prozent (berechnet auf Basis der verbliebenen 7.304.716 Aktien nach der Vorabplatzierung). Die nach dem Ende der Bezugsfrist verbliebenen Aktien wurden im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens durch Berenberg innerhalb weniger Stunden bei institutionellen Investoren platziert. Die Privatplatzierung war mehrfach überzeichnet. Insgesamt erzielte die Gesellschaft damit einen Bruttoemissionserlös von rund EUR 49,3 Millionen.

Durch die Kapitalerhöhung hat die Capital Stage ihren Investitionsspielraum für den Erwerb neuer Solar- und Windparks noch einmal deutlich erhöht sowie die Aktionärsbasis verbreitert und internationalisiert.

Die Neuen Aktien sind ab dem 01. Januar 2013 gewinnanteilsberechtigend und wurden am 11. Oktober 2013 in die bestehenden Notierungen einbezogen.

Am 15. November 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass sie einen Solarpark in Wolgast, Mecklenburg-Vorpommern erworben hat. Der Park wird derzeit auf einer 13,2 ha großen Freifläche errichtet und wird eine Kapazität von 8 MWp haben. Die Inbetriebnahme gemäß EEG ist für Dezember 2013 geplant. Der Vollzug der Transaktion steht noch unter marktüblichen aufschiebenden Bedingungen.

Am 18. November 2013 hat die Capital Stage AG bekannt gegeben, dass die Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, einen weiteren Vertrag zur technischen Betriebsführung eines Solarparks in Italien geschlossen hat. Der Park befindet sich im Eigentum eines Drittinvestors und verfügt über eine Kapazität von 6 MWp.

11. Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert.

Der Vorstand setzte sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

Herr Felix Goedhart (Vorstandsvorsitzender)
Herr Dr. Zoltan Bogner

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 30. September 2013 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Manfred Krüper (Vorsitzender)
Herr Alexander Stuhlmann (Stellvertretender Vorsitzender)
Herr Dr. Cornelius Liedtke
Herr Albert Büll
Herr Dr. Dr. h.c. Jörn Kreke
Herr Professor Dr. Fritz Vahrenholt

12. Mitteilungspflichten

Die Capital Stage AG hat in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 07. November 2013 folgende Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG erhalten:

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 27. Februar 2013 die Schwellen von 3 und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und damit 7,859% der Stimmrechte (entspricht 4.163.160 Stimmrechte) betrug.

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 5 und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und damit 0,000% der Stimmrechte (entspricht 2 Stimmrechte) betrug.

Die Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dr. Liedtke Vermö-

gensverwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 10,32% der Stimmrechte (entspricht 5.469.186 Stimmrechte) beträgt.

Die Albert Büll Beteiligungsgesellschaft hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Holding GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Albert Büll GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Herr Albert Büll, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 13. März 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren.

tal Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 15, 10, und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,61% der Stimmrechte (entspricht 2.442.981 Stimmrechte) betrug, wobei 4,61% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll GmbH, Albert Büll Holding GmbH & Co. KG und Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die AMCO Service GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der AMCO Service GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 07. März 2013 die Schwellen von 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 27,19% der Stimmrechte (entspricht 14.401.250 Stimmrechte) beträgt.

Die DJE Investment S.A., Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der DJE Investment S.A., Luxemburg, Luxemburg, am 30. August 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, unterschritten hat und nunmehr 2,9994% (1.621.663 Stimmrechte) beträgt.

Die DJE Kapital AG, Pullach, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der DJE Kapital AG, Pullach, Deutschland, am 30. August 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, unterschritten hat und nunmehr 2,9994% (1.621.663 Stimmrechte) beträgt. 2,9994% (1.621.663 Stimmrechte) sind der DJE Kapital AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Dr. Jens Ehrhardt, Deutschland, hat uns am 03. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 30. August 2013 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nunmehr 2,9994% (1.621.663 Stimmrechte) beträgt. 2,9994% (1.621.663 Stimmrechte) sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Albert Büll, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 24. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 19. September 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,15% der Stimmrechte (entspricht 2.782.427 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Holding GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 19. September 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,15% der Stimmrechte (entspricht 2.782.427 Stimmrechte) betrug, wobei 5,15% der Stimmrechte (entspricht 2.782.427 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG 5% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Albert Büll GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 19. September 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,15% der Stimmrechte (entspricht 2.782.427 Stimmrechte) betrug, wobei 5,15% der Stimmrechte (entspricht 2.782.427 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 5% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Herr Albert Büll, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 24. September 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, 19. September 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,15% der Stimmrechte (entspricht 2.782.427 Stimmrechte) betrug, wobei 5,15% der Stimmrechte (entspricht 2.782.427 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über fol-

gende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 5% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll GmbH, Albert Büll Holding GmbH & Co. KG und Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 11. Oktober 2013 die Schwellen von 3,5, 10 und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und damit 19,9999% der Stimmrechte (entspricht 13.516.249 Stimmrechte) betrug.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 14. Oktober 2013 die Schwelle von 15 % der Stimmrechte unterschritten hat und damit 10,81% der Stimmrechte (entspricht 7.304.716 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 11. Oktober 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,47% der Stimmrechte (entspricht 3.017.948 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 11. Oktober 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,47% der Stimmrechte (entspricht 3.017.948 Stimmrechte) betrug, wobei 4,47% der Stimmrechte (entspricht 3.017.948 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 11. Oktober 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,47% der Stimmrechte (entspricht 3.017.948 Stimmrechte) betrug, wobei 4,47% der Stimmrechte (entspricht 3.017.948 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Herr Albert Büll, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 17. Oktober 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, 11. Oktober 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und damit 4,47% der Stimmrechte (entspricht 3.017.948 Stimmrechte) betrug, wobei 4,47% der Stimmrechte (entspricht 3.017.948 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll GmbH, Albert Büll Holding GmbH & Co. KG und Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die AMCO Service GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der AMCO Service GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 11. Oktober 2013 die Schwelle von 25% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 22,56% der Stimmrechte (entspricht 15.247.719 Stimmrechte) beträgt.

Die Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dr. Liedtke Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 11. Oktober 2013 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 8,09% der Stimmrechte (entspricht 5.469.186 Stimmrechte) beträgt.

Die ETHENEA Independent Investors S.A., Munsbach, Luxembourg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der ETHENEA Independent Investors S.A., Munsbach, Luxembourg, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 24. Oktober 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,68% der Stimmrechte (entspricht 2.485.667 Stimmrechte) beträgt.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 28. Oktober 2013 die Schwellen von 10, 5 und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und damit 0% der Stimmrechte (entspricht 0 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 24. Oktober 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,02% der Stimmrechte (entspricht 3.391.948 Stimmrechte) betrug.

Die Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 24. Oktober 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,02% der Stimmrechte (entspricht 3.391.948 Stimmrechte) betrug, wobei 5,02% der Stimmrechte (entspricht 3.391.948 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Albert Büll GmbH, Hamburg, Deutschland, an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 24. Oktober 2013 die

Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,02% der Stimmrechte (entspricht 3.391.948 Stimmrechte) betrug, wobei 5,02% der Stimmrechte (entspricht 3.391.948 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll Holding GmbH & Co. KG, Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

Herr Albert Büll, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 29. Oktober 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG, Hamburg, Deutschland, am 24. Oktober 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und damit 5,02% der Stimmrechte (entspricht 3.391.948 Stimmrechte) betrug, wobei 5,02% der Stimmrechte (entspricht 3.391.948 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen waren. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Capital Stage AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Albert Büll GmbH, Albert Büll Holding GmbH & Co. KG und Albert Büll Beteiligungsgesellschaft mbH.

13. Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Hamburg im November 2013
Capital Stage AG

Der Vorstand


Felix Goedhart
Vorsitzender


Dr. Zoltan Bogner

14. Konzernanlagenspiegel

in TEUR	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Stromeinspeiseverträge/ Projektrechte	Firmenwert
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2013	600	73.264	6.888
Zugänge	207	129	0
Veränderung Konsolidierungskreis	69	17.803	0
Abgänge	-30	-702	-61
Veränderung Fair Value Bewertung	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Stand 30.09.2013	846	90.494	6.827
Abschreibungen			
Stand 01.01.2013	179	4.362	0
Zugänge	70	2.847	0
Abgänge	-71	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Stand 30.09.2013	178	7.209	0
Buchwert 31.12.2011	39	33.013	6.888
Buchwert 31.12.2012	421	68.902	6.888
Buchwert 30.09.2013	668	83.285	6.827

Sonstige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Energieerzeugungs- anlagen	Finanzanlagen	Summe
824	1.795	341.365	10.817	435.553
41	0	546	307	1.230
0	0	51.121	0	68.993
-20	0	-983	-296	-2.092
0	0	0	-1.589	-1.589
0	-1.795	1.795	0	0
-3	0	0	0	-3
842	0	393.844	9.239	502.092
320	0	26.538	7.768	39.167
139	0	10.614	0	13.670
0	0	-743	-296	-1.110
-1	0	0	0	-1
458	0	36.409	7.472	51.726
348	5.439	197.914	11.600	255.242
504	1.795	314.828	3.049	396.387
384	0	357.435	1.767	450.366

15. Konzern-Segmentberichterstattung

zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 01. Januar bis 30. September 2013 (01. Januar bis 30. September 2012)

in TEUR	Verwaltung	PV Parks	PV Service
Umsatzerlöse	0	34.538	1.541
(Vorjahr)	(0)	(26.183)	(878)
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	-2.826	38.506	864
(Vorjahr)	(-10.743)	(35.259)	(537)
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.895	26.932	843
(Vorjahr)	(-10.769)	(26.888)	(523)
Finanzergebnis	1.003	-9.060	-11
(Vorjahr)	(497)	(-7.438)	(-24)
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	-1.892	17.872	832
(Vorjahr)	(-10.272)	(19.450)	(499)
Ergebnis je Aktie unverwässert	-0,04	0,28	0,02
(Vorjahreswerte)	(-0,22)	(0,40)	(0,01)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	107.634	413.618	1.536
(Stand 31.12.2012)	(93.740)	(363.974)	(1.731)
Investitionen (netto)	446	3.630	71
(Vorjahr)	(-8.563)	(-21.184)	(-54)
Schulden	862	352.623	593
(Stand 31.12.2012)	(985)	(323.159)	(1.635)

Windparks	Finanzbeteiligungen	Überleitung	Summe
4.845 (544)	6.394 (9.795)	-1.414 (-878)	45.904 (36.522)
6.811 (343)	-518 (758)	0 (0)	42.837 (26.154)
4.869 (98)	-582 (695)	0 (-317)	29.167 (17.118)
-1.053 (-210)	-1.775 (1.128)	-7 (-1.283)	-10.903 (-7.330)
3.816 (-112)	-2.357 (1.823)	-7 (-1.600)	18.264 (9.788)
0,07 (0,00)	-0,05 (0,03)	0,00 (-0,03)	0,28 (0,19)
79.702 (65.553)	11.527 (14.271)	-94.562 (-84.252)	519.455 (455.017)
1.544 (-414)	5 (0)	0 (0)	5.696 (-30.215)
72.258 (63.701)	8.873 (7.732)	-77.175 (-72.457)	358.034 (324.755)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Bericht zum 3. Quartal 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im November 2013
Capital Stage AG

Vorstand



Felix Goedhart
Vorsitzender



Dr. Zoltan Bognar

Finanzkalender der Capital Stage AG 2013/2014

Datum	Finanzevent
29.11.2013	Quartalsfinanzbericht
31.03.2014	Jahres- und Konzernabschluss online
30.05.2014	Quartalsfinanzbericht
26.06.2014	Ordentliche Hauptversammlung 2014
29.08.2014	Halbjahresfinanzbericht

Aktuelle Finanztermine werden jeweils auf der Website www.capitalstage.com im Bereich Investor Relations bekannt gegeben.

Kontakt:

Capital Stage AG
Große Elbstraße 45
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-0
Fax: +49 (0) 40 37 85 62-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

photos: istock,

Konzept & Gestaltung: www.sop-hamburg.de



Große Elbstraße 45
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-0
Fax: +49 (0) 40 37 85 62-129

info@capitalstage.com
www.capitalstage.com